



Oberhirtliches Verordnungsblatt

für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

96. Jahrgang

Nr. 9

9. September 2003

INHALT

Nr.		Seite	Nr.		Seite
153	Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2003	386	164	Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer	394
154	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2003	387	165	Pastoraltag 2004	395
155	Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diasporasonntag 2003	388	166	Christen in Vietnam – Referentenangebot	395
156	Weiheproklamation	389	167	Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising – Kursangebote	396
157	Aufruf zur Wahl der Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte im Bistum Speyer	390	168	Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising – Stellenausschreibung	397
158	Auflösung einer Pfarreiengemeinschaft	391	169	Adventskalender des Bonifatiuswerkes	398
159	Erwachsenenfirmung 2003	391	170	Warnung – betrügerischer Spendenaufruf des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“, Hamburg	398
160	Firmung 2004	391	171	Warnung – Postwurfsendungen mit irreführender Angabe eines katholischen Pfarramtes (Pater Don Demidoff)	400
161	Rahmenvertrag mit der Deutschen Telekom	392		Dienstnachrichten	401
162	Rahmenvertrag über CWS-Hygiene-Service	393			
163	Gestellungsgelder 2004	394			

Die deutschen Bischöfe

153 Wort der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2003

Liebe Schwestern und Brüder!

Am 21. September begehen wir den Caritas-Sonntag, bei dem die jährliche Kollekte für die Caritasarbeit des Bistums und der Gemeinden erbeten wird. „Zuschauen hilft nicht – Verantwortung ist weltweit.“ So lautet das Jahresthema der Caritas in Deutschland. Es steht auch als Leitsatz über der Verkündigung und der gottesdienstlichen Feier des Caritas-Sonntags.

Unsere Welt droht vielerorts zu zerbrechen. Konflikte zwischen Kulturen und Religionen, der Kampf um Macht und die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen, aber auch soziale Ausgrenzung und Demütigung ganzer Bevölkerungsgruppen führen zu Kriegen und Gewaltanwendung von erschreckendem Ausmaß. Zahllose Menschen werden zu unschuldigen Opfern.

Demgegenüber leben wir in einem Land, dem Frieden und – trotz vieler Probleme – Wohlstand und soziale Sicherheit geschenkt sind. Doch spüren wir täglich, dass die Ereignisse in anderen Weltregionen auch hierzulande Auswirkungen haben. Wir sind verflochten in die weltweiten Entwicklungen. Und wir wissen, dass wir in unserem wirtschaftlichen und politischen Verhalten Mitverantwortung für das tragen, was in anderen Ländern und Erdteilen geschieht.

Kirche ist weltweit. Die Botschaft, dass Christus unser Friede und unsere Erlösung ist (vgl. Eph 2,14), gilt allen Menschen. Unsere Antwort der Nächstenliebe und der praktizierten Verantwortung muss sich im persönlichen Umkreis wie im Zusammenleben unserer Gemeinden bewähren. Sie reicht aber auch weit darüber hinaus und kennt keine Grenzen. Solidarität ist ein weltweites Netz, das aus vielen Maschen geknüpft ist. Wo immer wir leben, haben

wir die Aufgabe und die Möglichkeit, an diesem Netz mit zu knüpfen.

Würzburg, 24. Juni 2003

Für das Bistum Speyer

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 14. September 2003, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Predigtskizzen sowie Bausteine für die Gottesdienstgestaltung zum Caritas-Sonntag und zum Caritas-Jahresthema 2003 können gegen eine Gebühr von 4,- € bezogen werden beim Deutschen Caritasverband, Vertrieb, Postfach 420, 79004 Freiburg, Tel.: 07 61 / 200 - 296; Fax: 07 61 / 200 - 507; E-Mail: vertrieb@caritas.de

154 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2003

Liebe Schwestern und Brüder!

Am kommenden Sonntag begeht die Kirche in Deutschland den Sonntag der Weltmission. Er steht im Jahr der Bibel unter dem Motto: „Dem Wort vertrauen“.

Gott sendet zu allen Zeiten Menschen, die aus Seinem Wort leben, es weitergeben, Kirche und Gemeinde aufbauen und tätige Liebe üben. Als leuchtendes Beispiel für unsere Zeit steht uns Mutter Theresa von Kalkutta vor Augen. Sie wird von Papst Johannes Paul II. zum Sonntag der Weltmission selig gesprochen. Dankbar erinnern wir uns auch der beiden großen Steyler Missionare Arnold Janssen und Joseph Freinademetz, die, wie auch andere herausragende Missionarsgestalten, in diesem Jahr heilig gesprochen werden.

Eine missionarische Kirche und Gemeinde wird sich mehr denn je auf das Wort der Bibel und ihre zentrale Botschaft von Jesus Christus besinnen, der kam, um für alle „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) zu bringen.

Mission ist und bleibt ein dringendes Anliegen für die ganze Kirche. Christen, die dem Wort Jesu vertrauen, können die Welt verändern.

Wir bitten Sie herzlich, dem Anliegen der Mission durch Ihr Gebet verbunden zu bleiben. Ihre großzügige Spende wird über die Missio-Werke den Kirchen im Süden zugeführt.

Wir danken Ihnen und wünschen Ihnen von Herzen den Segen Gottes.

Würzburg, 24. Juni 2003

Für das Bistum Speyer

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 19. Oktober 2003, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

155 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diasporasonntag 2003

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

das Leitwort des diesjährigen bundesweiten Diaspora-Sonntags am 16. November 2003 lautet: „Sie bewegen was! Frauen in der Diaspora“.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken lenkt den Blick diesmal auf den Beitrag von Frauen in der Diaspora. Gerade in den deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Regionen, in

denen katholische Christen in der Minderheit leben, tragen Frauen die Botschaft Jesu in vielfältiger Weise in die Gesellschaft hinein.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken fördert diese Initiative von Frauen in der Diaspora durch Hilfen für Mutter-Kind-Projekte, Waisenheime, Jugend- und Bildungshäuser, katholische Schulen, Straßenkinderprojekte sowie für Diaspora-Gemeinden und Klöster.

Liebe Schwestern und Brüder, auch Sie können „etwas bewegen“! Unterstützen Sie mit Ihrer Spende am kommenden Diaspora-Sonntag die wichtigen Anliegen des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Fördern Sie das Engagement und das wirksame Glaubenszeugnis von Frauen in der Diaspora.

Würzburg, 28. April 2003

Für das Bistum Speyer

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 9. November 2003, in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

Der Bischof von Speyer

156 Weiheproklamation

Am Sonntag, 7. September 2003, hat Weihbischof Otto Georgens in der Pfarrkirche St. Martin in Heßheim Herrn Andreas S t e l l m a n n aus Heßheim die Diakonenweihe zum Dienst als Ständiger Diakon gespendet. Die Gläubigen sollen eingeladen werden, für den Neugeweihten zu beten.

157 Aufruf zur Wahl der Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte im Bistum Speyer

„Für Gott und die Welt“

Unter diesem Leitspruch stehen die Wahlen der Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte, die in den Pfarrgemeinden unseres Bistums am 8./9. November 2003 stattfinden.

Unsere Hoffnung gründet in dem gemeinsamen Glauben an Gott, den Schöpfer der Welt. Aus diesem Glauben heraus wächst unsere Zuversicht und Kraft, diese Welt mit der befreienden Botschaft Jesu zu durchdringen. Dazu ist jedem von uns aufgetragen, *als Mensch der Welt im Herzen der Kirche und als Mensch der Kirche im Herzen der Welt* sein Leben für Gott und damit für die Welt zu wagen.

Diesen Leitgedanken greifen die Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat auf. Ist doch die Sorge um den Welt- und Heilsdienst den pfarrlichen Räten ins Grundbuch geschrieben. So heißt es in der Präambel für die Satzung der Räte: Sie dienen dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrages der Kirche. Der Dienst, der hierbei von engagierten Katholikinnen und Katholiken geleistet wird, ist ein unverzichtbarer Beitrag unserer Kirche in der Welt von heute.

Daher bitte ich alle Wahlberechtigten in unserer Diözese: Gehen Sie am 8./9. November zur Wahl. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten in ihrem Engagement und geben ein Zeichen dafür, dass Sie das Leben Ihrer Pfarrgemeinde mittragen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ richte ich an alle, die durch ihre bisherige Mitarbeit in den pfarrlichen Räten zum Aufbau lebendiger Pfarrgemeinden beigetragen haben.

Für die Vorbereitung der Wahlen wünsche ich mit Gottes Segen gutes Gelingen!

Speyer, den 15. August 2003,
Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel
Ihr

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

Vorstehender Aufruf von Bischof Dr. Anton Schlembach zur Wahl der Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte im Bistum Speyer soll rechtzeitig vor der Wahl im Sonntagsgottesdienst verlesen oder auf andere geeignete Weise bekannt gemacht werden.

158 Auflösung einer Pfarreiengemeinschaft

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 hat Bischof Dr. Anton Schlembach die Pfarreiengemeinschaft Billigheim St. Martin, Ingenheim St. Bartholomäus und Insheim St. Michael aufgelöst.

159 Erwachsenenfirmung 2003

Am Sonntag, **9. November 2003, 10.30 Uhr**, wird Bischof Dr. Anton Schlembach in Speyer im Rahmen einer Eucharistiefeier Erwachsenen das Sakrament der Firmung spenden.

Die Firm spendung findet **im Dom zu Speyer** statt.

Die Seelsorger werden gebeten, Firm bewerberinnen bzw. Firm bewerber, die an diesem Tag gefirmt werden sollen, bis zum **25. Oktober 2003** dem *Bischöflichen Sekretariat, Domplatz 2, 67346 Speyer*, **schriftlich** zu melden (Familien- und Vorname, Geburts datum und Geburtsort, Taufe, Konversion, Herkunftsland und Firmate bzw. Firmat in) und ihnen zur Firmung einen Firmschein mitzugeben.

160 Firmung 2004

Das Sakrament der Firmung wird im Jahre 2004 turnus gemäß gespendet in den Pfarrverbänden Bad Bergzabern, Bad Dürkheim, Deidesheim, Dudenhofen-Römerberg, Edenkoben, Frankenthal, Grünstadt, Kaiserslau-

tern, Landau-Land, Mutterstadt, Neustadt, Pirmasens-Stadt, Rodalben, St. Ingbert, Schifferstadt, Speyer, Waldsee-Limburgerhof sowie im Stadtdekanat Ludwigshafen.

Um eine frühzeitige Festlegung der Firmtermine zu ermöglichen, möchten bitte die Leiter der Pfarrverbände, in denen das Firmsakrament turnusgemäß oder – falls genügend Firmbewerberinnen und Firmbewerber vorhanden sind – außerhalb des üblichen Turnus gespendet werden soll, dafür Sorge tragen, dass die **Geschäftsführer** der Pfarrverbände bis spätestens **15. Oktober 2003** dem *Bischöflichen Sekretariat, Domplatz 2, 67346 Speyer*, schriftlich folgende Angaben machen:

1. Welche Firmstationen sind vorgesehen?
2. Welche Pfarreien werden den jeweiligen Firmstationen zugeteilt?
3. Mit wieviel Firmlingen ist zu rechnen?
4. In welchem Zeitraum (vor oder nach den Ferien) soll die Firmung nach Möglichkeit stattfinden?
5. Welche örtlichen Besonderheiten sind eventuell zu beachten?

Die Firmstationen sollen so gewählt werden, dass die Anzahl der Firmlinge 70 nicht unter- und nach Möglichkeit 100 nicht überschreitet. Aus Termingründen müssen auch Wochentage für die Spendung der Firmung herangezogen werden.

Für den Firmgottesdienst sollen in der Kirche genügend Plätze für Firmlinge, Paten und Eltern vorhanden sein. Eine angemessene Teilnahme der ganzen Pfarrgemeinde ist wünschenswert.

Es wird eigens darauf hingewiesen, dass das Alter für den Empfang des Firmsakramentes in unserer Diözese nicht unter zwölf Jahren und nicht über dem Hauptschulalter liegen soll (vgl. „Richtlinien zur Firmpastoral im Bistum Speyer“, OVB Nr. 4 vom 1. Februar 1991).

Bischöfliches Ordinariat

161 Rahmenvertrag mit der Deutschen Telekom

Das Bischöfliche Ordinariat hat mit der Deutschen Telekom einen neuen Rahmenvertrag und damit eine Tarifumstellung vom bisherigen Tarif BC 700 für die Telefonie vereinbart. Dieser Rahmenvertrag gilt für alle Dienststellen und Einrichtungen des Bistums Speyer (einschl. Kirchenstiftungen und Kirchengemeinden).

Das bedeutet:

Kostenersparnis im Bereich Telefonie und Fax,
sekundengenaue Abrechnung ab der 1. Sekunde,
schnellstmögliche Entstörzeiten der Anschlüsse,
kostenfreie Störungsannahme unter der Rufnummer 0800 / 3 30 11 72,
solidarisches Konzept, Großkundenkonditionen unabhängig von der
Größe der jeweiligen Telefonrechnung,
auch Einrichtungen mit geringem Telefonverkehr haben die gleichen Ver-
günstigungen wie Vieltelefonierer.

Was ist zu tun?

Die Anschlüsse, die bereits im Business Call 700 Vertrag sind, werden automatisch in den neuen Tarif umgestellt. Ob Ihr Anschluss im BC 700 Vertrag ist, ersehen Sie in Ihrer Telefonrechnung (1. Seite der Telefonrechnung unten).

Bitte beachten Sie, dass die Umstellung möglicherweise noch etwas Vorlaufzeit in Anspruch nimmt.

Anschlüsse, die bisher nicht im BC 700 Vertrag waren, können über ein Formblatt in den neuen Vertrag eingebunden werden. Dieses Formblatt kann beim Bischöflichen Ordinariat, Kanzlei, angefordert werden. Für Rückfragen steht Ihnen die *Kanzlei des Bischöflichen Ordinariates, Tel.: 0 62 32 / 102 – 390*, zur Verfügung.

162 Rahmenvertrag über CWS-Hygiene-Service

Nach der Prüfung verschiedener Angebote hat das Bischöfliche Ordinariat Speyer einen Rahmenvertrag über Stoffhandtuchspender in Toiletten abgeschlossen. Diesem Rahmenvertrag können sich alle Dienststellen und Einrichtungen des Bistums (einschließlich Kirchenstiftungen und Kirchengemeinden) anschließen.

Nach diesem Rahmenvertrag werden die Handtuchspender kostenlos zur Verfügung gestellt.

Pro verbrauchte Handtuchrolle werden	2,97 €
und für den Seifen(schaum)spender pro Flasche	3,07 €
zuzüglich MwSt. berechnet.	

Nachdem in zahlreichen Einrichtungen (Kindergärten, Pfarrheimen usw.) umweltfreundliche Handtuchspender in Betrieb sind, empfehlen wir, das Angebot zu überprüfen.

Für Rückfragen steht Ihnen die *Kanzlei des Bischöflichen Ordinariates, Tel.: 0 62 32 / 102 – 390*, zur Verfügung.

163 Gestellungsgelder 2004

Das Gestellungsgeld für Ordensangehörige wird ab 1. Januar 2004 wie folgt festgesetzt:

Gestellungsgruppe I

Ordensangehörige mit Hochschulstudium oder vergleichbarer Ausbildung oder Erfahrung bei entsprechender Verwendung

Jahresbetrag von 52.200,00 € auf 52.800,00 €

Monatsbetrag von 4.350,00 € auf 4.400,00 €

Gestellungsgruppe II

Ordensangehörige mit Fachhochschulstudium oder vergleichbarer Ausbildung oder Erfahrung bei entsprechender Verwendung

Jahresbetrag von 38.400,00 € auf 39.000,00 €

Monatsbetrag von 3.200,00 € auf 3.250,00 €

Gestellungsgruppe III

Ordensangehörige mit sonstiger Ausbildung oder Erfahrung bei entsprechender Verwendung

Jahresbetrag von 30.000,00 € auf 30.600,00 €

Monatsbetrag von 2.500,00 € auf 2.550,00 €

164 Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer

Der nächste Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer findet am **Samstag, 22. November 2003 in Speyer, Bistums haus St. Ludwig, Johannesstraße 8**, statt. Er beginnt um 14.30 Uhr und endet gegen 18.00 Uhr.

Anmeldungen mit Namen, Anschrift und Geburtsdatum (Mindestalter 25 Jahre) mögen durch die Pfarrämter **bis zum 07. November 2003** an das *Bischöfliche Ordinariat, Referat Pastorale Grunddienste – Liturgie –, Webergasse 11, 67346 Speyer*, gerichtet werden.

Die Benennung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll im Einverständnis mit dem Pfarrgemeinderat erfolgen. Bei der Begründung für die Bitte um mehrere Kommunionhelperinnen oder Kommunionhelper soll von der Zahl der Sonntagsgottesdienste und einem 14-tägigen Turnus ausgegangen werden.

165 **Pastoraltag 2004**

Am **Montag, 22. März 2004**, 9.30 bis gegen 17.00 Uhr, findet in der Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach bei Schönau ein Pastoraltag für Priester, Diakone, Pastoralreferent(inn)en, Gemeindereferent(inn)en, Diplomtheolog(inn)en und die Geschäftsführer(innen) der Pfarrverbände im Bistum Speyer statt. **Thema ist der Weltjugendtag 2005 in Köln**, der ein pastorales sowie spirituelles Ereignis für alle deutschen Diözesen und darüber hinaus ist und deshalb einer intensiven Vorbereitung und Begleitung in den Diözesen bedarf.

Für den Pastoraltag ist folgender Verlauf vorgesehen: 9.30 Uhr Anreise; 10.00 bis 12.00 Uhr Referat über die Weltjugendtage, ihre Entstehung, Geschichte und Auswirkungen (Referent: Erzbischof Dr. Paul Josef Cordes, Rom); anschließend Aussprache; 12.00 Uhr Mittagessen; 14.00 Uhr Bericht über praktische Beispiele für die Begegnung der Weltjugend mit Familien, Pfarr- und Kulturleben – Spirituelle Aspekte des Weltjugendtages (Referent: Pfarrer Georg Austen, Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz für den Weltjugendtag); 15.00 Uhr Pause; 15.30 Uhr Bericht über den Stand der aktuellen Vorbereitungen für den Weltjugendtag im Bistum Speyer und weitere Zielperspektiven (Referent: Pfarrer Alban Meißner, Diözesanjugendseelsorger und Leiter des Bischöflichen Jugendamtes Speyer).

Für Priester im aktiven Dienst, Diakone im Hauptamt, Pastoralreferent(inn)en, Gemeindereferent(inn)en, Diplomtheolog(inn)en, Geschäftsführer(innen) der Pfarrverbände ist der Pastoraltag als Fortbildungstag verpflichtend; das gilt auch für Diakone im Nebenamt, wenn es ihre beruflichen Gegebenheiten zulassen. Bitte den Termin des Pastoraltags – Montag, 22. März 2004 – bereits jetzt vormerken!

166 **Christen in Vietnam – Referentenangebot**

Eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz befasst sich mit verfolgten und bedrängten Christen in unserer Zeit und in diesem Jahr besonders mit dem Land Vietnam. Dort werden christliche Gemeinschaften und einzelne Gläubige bedrängt und verfolgt und es wird systematisch die Religionsfreiheit verletzt.

Aus eigener Anschauung und Erfahrung stellt sich Herr Hao Nguyen-Trong als Referent für unser Bistum zur Verfügung. Er möchte mit seinem Wissen Gemeinden sensibilisieren und die Situation der bedrängten Christen in Vietnam darstellen. Pfarreien können sich an ihn wenden, wenn sie weitere Informationen oder auch einen Vortragsabend gestalten wollen.

Kontaktadresse: *Hao Nguyen-Trong, Dipl.Chemiker, Adolf-Rausch-Str. 25, 69124 Heidelberg, Tel.: 06221-782670, E-Mail: hao.nguyen-trong@t-online.de.*

167 Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising – Kursangebote

1. Zu richten die Lebenden und die Toten

Über die dramatische Kraft christlicher Hoffnung in Seelsorge und Alltag

Es gilt, die frohe und befreiende Botschaft von Gottes Gericht wieder zu entdecken – und damit die Beziehungsdramatik, die Enthüllungskraft und die Konfrontationsstärke christlichen Glaubens. Weder Angstmache noch Schonfärberei sind dann die Konsequenz, vielmehr ein kraftvoller Realismus, der die Verhältnisse im Lichte der göttlichen Verheißungen „aufmischt“ und zur Unterscheidung der Geister nötigt. Der Reichtum biblischer, mystischer, theologischer und auch literarischer Texte wird dabei helfen, die zugleich therapeutische und politische Bedeutung des christlichen Credo zu alphabetisieren.

Termin: 24. – 27. November 2003

Leitung: Dr. Gotthard Fuchs

Kursgebühr: 99,- €

Pensionskosten: 115,50 €

Anmeldung: bis 17. Oktober 2003

2. Grenzen überschreiten – im eigenen Inneren, in der Kirche und in der Welt

TZI-Kurs

Die Botschaft Jesu Christi, „geht hinaus in alle Welt“, ist nicht nur geographisch grenzenlos gedacht, sondern auch kulturell, religiös und sogar persönlich.

In diesem Kurs wollen wir den Erfahrungen persönlicher Grenzüberschreitungen nachspüren, Grenzüberschreitungen im Dialog mit Konfes-

sionen und Religionen suchen, die Entgrenzung zwischen Völkern und Nationen aufdecken und den Mut stärken, auch in der eigenen Kirche Grenzen zu überschreiten.

Termin: 1. – 5. Dezember 2003

Leitung: DDr. Helga Modesto

Co-Leitung: Peter Neuhauser
Dr. Hubert Brosseder

Kursgebühr: 190,- €

Pensionskosten: 154,- €

Alle Anmeldungen bitte an das *Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: 0 81 61 / 181 – 222; Fax: 0 81 61 / 181 – 187; E-Mail: Institut@TheologischeFortsbildung.de.*

168 Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising – Stellenausschreibung

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising sucht zum 1. September 2004 eine/eenen

Leiter/in des Instituts.

Das Institut ist eine Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz, die rechtlich als dem erzbischöflichen Ordinariat München zugeordnet geführt wird und ihren Sitz im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising hat. Aufgabe des Instituts ist die Planung und Durchführung von Fortbildungemaßnahmen für alle pastoralen Berufe (Priester, Diakone, Pastoralreferenten/innen, Gemeindereferenten/innen) in den bayerischen (Erz-)Diözesen einschließlich der Diözese Speyer.

Es ist vorgesehen, diese Führungsfunktion jeweils befristet für die Dauer von 5 Jahren zu vergeben. Eine Verlängerung ist jeweils möglich. Priester, Diakone und Pastoralreferenten/innen, die im Dienst einer der o.g. (Erz-)Diözesen stehen, werden von ihrer (Erz-)Diözese für diesen Zeitraum freigestellt.

Bei anderen Bewerbern/innen übernimmt die Erzdiözese München und Freising als Belegenheitsbistum, ggf. aber auch weiter die derzeitige bayerische (Erz-)Diözese des/der Bewerbers/in befristet die Anstellungsträgerschaft, wobei Pastoralreferenten/innen aus anderen Diözesen eine unbefristete Einstellung zugesichert werden kann und jeweils für 5 Jahre eine Abordnung an das Institut erfolgt.

Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung des Instituts und seiner Fortbildungsarbeit in inhaltlicher und konzeptioneller Hinsicht;
- Erarbeitung des Fortbildungsprogramms zusammen mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter;
- Konzeption, Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen (auch für die gehobene Leitungsebene);
- Verantwortung für Geschäftsführung (Personal, Haushalt, Verwaltung);
- Vernetzungsarbeit mit Dienststellen der Trägerdiözesen und mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Erwartet werden:

- abgeschlossenes Universitätsstudium der Kath. Theologie (Dipl.-Theol.), nach Möglichkeit mit Promotion;
- mehrjährige pastorale Erfahrung, möglichst Gemeindeerfahrung als Seelsorger/in;
- erwachsenenpädagogische Kompetenz, möglichst nachgewiesen durch eine einschlägige Zusatzausbildung (z. B. im pädagogischen, didaktischen und/oder supervisorischen Bereich) verbunden mit Erfahrung in (pastoraler) Fortbildung;
- Befähigung zu eigener Dozententätigkeit;
- Führungskompetenz, möglichst nachgewiesen durch mehrjährige Tätigkeit in einer Führungsfunktion und/oder durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen;
- konzeptionelle Fähigkeiten;
- gute PC-Kenntnisse.

Die Planstelle ist nach Vergütungsgruppe Ia Fg. 1a ABD bewertet. Für Rückfragen steht *Herr Prälat Huber, Tel.: 0 81 61 / 181 – 222*, gerne zur Verfügung.

Bewerbungen werden – nach vorheriger Rücksprache mit dem Leiter der HA II, Domkapitular Prälat Gerhard Fischer – bis spätestens 15. Oktober 2003 an das Referat Personalwesen des Erzbischöflichen Ordinariates München, Postfach 33 03 60, 80063 München, erbeten.

169 Adventskalender des Bonifatiuswerkes

Wir machen uns bereit für die Weihnachtszeit: Unser Weg zur Krippe

Seit über 50 Jahren gibt das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken seinen Adventskalender heraus: für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse, Familien der Erstkommunionkinder, Kinder- und Ministrantengruppen in den Gemeinden.

Im Jahr der Bibel begegnen die jungen Leser auf dem Weg zur Krippe den Evangelisten Lukas und Matthäus, Paulus, dem Engel Gabriel, Elisabeth, Maria und vielen anderen. Zu manchen Erzählungen erschließen Rätsel und spielerische Hinweise den Sinn der biblischen Geschichte; Bastelvorschläge, Rezepte und Spiele ergänzen die Adventstage im Begleitheft.

Der Kalender mit der wunderschönen winterlichen Krippenlandschaft kann aufgestellt werden: Für jeden Tag lässt sich ein Türchen öffnen, das ein Innenbild zur Tagesgeschichte zeigt. Aus dem Türchen kann außerdem die herausgelöste Figur wie auf einer Bühne vor den Kalender gesetzt werden.

Der Erlös des Kalenders und diverser, auch neuer Weihnachtskarten gilt 2003 der neuen katholischen Schule in Nordnorwegen. Diese soll 2004 in Bodö eröffnet werden. Sie ist die vierte katholische Schule im ganzen Land. In den drei Diözesen gibt es rund 40 000 registrierte Katholiken (knapp 1 %). Ihre Situation kennzeichnen: weite Wege, extreme Minderheit und der Wunsch nach Gemeinschaft.

Spende: Je Kalender incl. Begleitheft 2,60 €, je Weihnachtskarte (diverse Motive) 0,60 € (zuzüglich Versandkosten).

Bezugsadresse: *Bonifatiuswerk, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51 / 29 96 – 54 (Frau Diße), Fax: 0 52 51 / 29 96 – 88, E-Mail: disse@bonifatiuswerk.de.*

170 Warnung – betrügerischer Spendenaufruf des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“, Hamburg

Das Bischöfliche Ordinariat Rottenburg-Stuttgart (Hauptabteilung Weltkirche) warnt vor den Aktivitäten des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“ (Verein zur Hilfeleistung für notleidende Kinder), Hamburg, insbesondere vor dem Spendenaufruf. Es handelt sich um ein Schreiben, in dem eine „Sr. Margaret Rogers“ um Unterstützung für ein Krankenhaus in Berekum, Ghana, bittet und das per Fax verschickt wird. Absender ist laut Fax-Kopf ein „Hermann Koch“. Da die Anrede „Lieber barmherzi-

ger Mitmensch“ lautet, ist von einer Massenversendung auszugehen. In dem Appell wird behauptet, dass zur Fertigstellung eines Operationssaales noch rund 20.000,- € benötigt würden, die innerhalb einer Frist von 15 Tagen an den Baumeister zu zahlen seien. Ansonsten würden die Arbeiter von der Baustelle abgezogen und stünden für längere Zeit nicht mehr zur Verfügung. Diese 15 Tage würden somit „über das Leben und die Gesundheit vieler Menschen entscheiden“.

Es gibt zwar ein kirchliches Krankenhaus in dem zur Diözese Sunyani gehörenden Ort Berekum, dieses erhält jedoch keine Unterstützung von einem derartigen Verein. Der Name des Vereins ist dem zuständigen Bischof nicht bekannt. Dem Spendenauftrag ist ein „verzweifeltes Schreiben von Rt. Reverend James K. Owuku“ angeschlossen, das eindeutig gefälscht ist. Der Bischof, der Owusu und nicht Owuku hieß, ist bereits 2001 verstorben. Der derzeitige Bischof der Diözese Sunyani heißt Matthew Gyamfi.

171 Warnung – Postwurfsendungen mit irreführender Angabe eines katholischen Pfarramtes (Pater Don Demidoff)

Durch eine Postwurfsendung macht ein Pater Don Demidoff auf das Schicksal rumänischer Straßenkinder aufmerksam. Er selbst bezeichnet sich darin als frei katholischer Priester. Dem Spendenauftrag liegt ein vorbereiteter Banküberweisungsträger bei, der in der Spalte Verwendungszweck/Kontoinhaber das „Katholische Pfarramt St. Stephan, Rheinstr. 65, 50321 Brühl“ aufführt.

Es handelt sich um die irreführende Verwendung der Adresse eines Katholischen Pfarramtes innerhalb des Erzbistums Köln. Die Aktion wurde ohne Wissen und Genehmigung des genannten Pfarramtes durchgeführt. Es wird ausdrücklich gewarnt.

Dienstnachrichten

Versetzung in den Ruhestand

Bischof Dr. Anton Schlembach hat der Bitte von Prof. i. K. Ludwig V o l z entsprochen und versetzt ihn mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 in den Ruhestand.

Verleihungen

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 Kaplan Hans M e i g e l die Pfarreien Billigheim mit der Filiale Rohrbach, Ingenheim, Eschbach, Göcklingen und Ranschbach verliehen .

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 Pfarrer Bernhard B o h n e zusätzlich die Pfarrei Insheim St. Michael verliehen.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat mit Wirkung vom 1. Januar 2004 Pfarrer P irmin W e b e r die Pfarreien Homburg St. Andreas und Homburg-Jägersburg St. Josef verliehen.

Inkardination und Verleihung

Mit Wirkung vom 1. August 2003 hat Bischof Dr. Anton Schlembach den Priester Krystian S c h e l i g a in die Diözese Speyer inkardiniert und ihm die Pfarrei Simten Herz Jesu mit der Kuratie Pirmasens-Ruhbank verliehen.

Entpflichtung

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 wird Pfarrer Peter B e r g e r von der zusätzlichen Administration der Pfarreien Eschbach, Göcklingen und Ranschbach entpflichtet.

Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. September 2003 wird Kaplan Dr. Franz J u n g zum Leiter der Abteilung „Gemeindeseelsorge“ in der Hauptabteilung I ernannt. Zugleich verleiht ihm Herr Bischof Dr. Anton Schlembach den persönlichen Titel „Pfarrer“. Zum gleichen Zeitpunkt wird er von der Mitarbeit im Pfarrverband Kirchheimbolanden entpflichtet.

Bischof Dr. Anton Schlembach hat die Wahl der kfd-Dekanatsversammlung im Dekanat Pirmasens bestätigt und Pfarrer Albrecht E f f l e r zum Dekanatspräses im Pfarrverband Dahn ernannt.

Für die Zeit vom 1. Oktober – 31. Dezember 2003 wird Herr Pfarrer Axel B r e c h t zusätzlich zum Administrator der Pfarrei Homburg St. Andreas ernannt.

Adressenänderungen

Geschäftsstelle des Kath. Pfarrverbandes Gersheim, Kirchenstr. 4, 66453 Gersheim-Reinheim

Pfarrer i. R. Martin N i e d e r , Caritas-Altenheim St. Elisabeth, Finkenweg 5, 67146 Deidesheim

ab 1. Oktober 2003: Pfarrer Hans M e i g e l , Kirchstraße 1, 76831 Eschbach, Tel.: 0 63 45 / 91 82 82

Neue E-Mail-Adressen

Behindertenseelsorge (Berichtigung):

info@behindertenseelsorge-speyer.de;

Katholisches Pfarramt Kaiserslautern Maria Schutz:

kath.pfarramt.maria-schutz.kl@t-online.de;

Katholisches Pfarramt Sondernheim St. Johannes:

johannes.sondernheim@t-online.de.

Todesfall

Am 24. August 2003 verschied Domkapitular und Dompfarrer i. R. Hermann Josef Wey im 68. Lebens- und 43. Priesterjahr. Er war Mitglied des Pactum Marianum.

R. I. P.

Beilagenhinweis (Teilbeilagen):

1. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 161
2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 162
3. Protokoll der 128. Sitzung des Priesterates vom 16. Juni 2003
4. OVB Nr. 10/2003
5. Radio Vatikan Sept. bis Dez. 2003
6. Aus Kirche und Gesellschaft Nr. 302
7. Laudate Dominum

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat

67343 Speyer

Tel. 0 62 32 / 102-0

Verantwortlich für den Inhalt:

Generalvikar Josef Damian Szuba

Redaktion:

Dr. Christian Huber

Bezugspreis:

5,- € vierteljährlich

Herstellung:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer

Zur Post gegeben am:

9. September 2003